

INHALT

Vorwort	7
I. Modelle der Sprache	9
1. Sprache als Produkt ihrer Geschichte	9
2. Sprache im Gleichgewicht: das Ökonomiekonzept	10
a) Ökonomie im Sprachsystem	11
b) Ökonomie als gesellschaftlicher Faktor	14
c) Ökonomie der Rede	15
3. Sprache in Entwicklung: Ziel und Sinn	17
a) Integration, Stabilität, Optimierung	18
b) Der „tiefere“ Sinn der Entwicklung	21
4. Sprache und mentale Wirklichkeit: die Tiefenstruktur	29
5. Einzelsprache und Universalgrammatik	34
6. Sprachelemente im Zusammenspiel: Determination, Dependenz und Funktion	38
7. Ontologische und prototypische Modelle	43
8. Das Mischmodell	47
9. Monosemie, Monismus und Idealismus	49
10. Zu einem flexibleren Sprachkonzept	60
II. Theoriebildung und Terminologie	63
1. Zur Präzision der Begriffe: System und Funktion	63
2. Suggestion und Implikation	77
3. Beweisführung als Tautologie	81
4. Beispiel und Zitat als Beweis	84
5. Zum Nutzen einer Theorie	85
6. Theorie und Grammatik	87
7. Forderungen an eine Theorie	89
Schlußwort: Das Paradoxon Sprache	91
Bibliographie	93
Terminologischer Index	95